

## **Würselener Initiative für den Frieden**

c/o Helene+Dr.Ansgar Klein  
Rosengarten 11, 52146 Würselen

Würselen, den 13.Nov. 2011

### Offener Brief an den Vorsitzenden der SPD-Fraktion im Bundestag

Sehr geehrter Herr Steinmeier!

Mit Verblüffung haben wir in WELT-Online zu dem von der Bundesregierung für 2012 geplanten Abzug der Bundeswehr aus Afghanistan folgende Äußerung von Ihnen gelesen:

“Dies ist der erste wichtige Schritt, damit das Mandat auch weiterhin von einer breiten Mehrheit im Parlament getragen werden kann.“ Weiter ist in dem Bericht zu lesen, dass Sie vorher in die Überlegungen [der Bundesregierung] mit einbezogen waren. Wenn dies zutreffen sollte, ist uns unverständlich, wie Sie positiv auf diese Abzugspläne haben eingehen können, da Sie doch wissen, dass es sich bei dem für 2012 angekündigten Abzug von 500 Soldaten nur um eine Luftnummer handelt. De facto handelt es sich um die 350 Soldaten in Deutschland, die nur Reservekontingent für Afghanistan sind, also gar nicht aus Afghanistan abgezogen werden, und um die 100 bis 150 AWACS-Besatzungen, die durch den Ausbau von in Afghanistan aufgebauten Radarstationen bald überflüssig werden. Auch diese Soldaten werden also nicht aus Afghanistan abgezogen. Bis Ende 2012 gibt es also gar keinen Abzug deutscher Truppen aus Afghanistan! Und das wollen Sie mittragen?!

Bei der letzten Bundestagsabstimmung zum Afghanistan-Mandat gab es in der SPD-Fraktion immerhin schon 20 Neinstimmen und die Forderung, ohne eine echte Reduzierung der Truppen in Afghanistan ein zukünftiges Mandat für 2012 nicht mitzutragen. Ist diese Forderung inzwischen Makulatur?

Zudem ist das Abzugsdatum 2014 ein völlig willkürliches Datum. Warum soll der Krieg noch drei Jahre lang weiter gehen? Jeder weiß, dass es eine militärische Lösung der verfahrenen Situation in Afghanistan nicht geben kann. Eine ‚geordnete Übergabe‘ wird es 2014 nicht geben. (Vgl. die ‚vier Szenarien‘ in: Citha D. Maaß, Thomas Ruttig, “Afghanistan vor neuem Bürgerkrieg?“ SWP-Aktuell 2011/A 40, August 2011).

Warum soll das Morden und Sterben in Afghanistan unter der Verantwortung der ISAF- und OEF-Streitkräfte noch drei Jahre lang weitergehen? Jeder Tag bringt neue Tote, Verletzte, Traumatisierte, Leid, Hunger, zerstörte Leben, Bombardierungen, nächtliche Überfälle, gezielte Tötungen durch Drohnen.

Afghanistan ist nach 30 Kriegsjahren ein im Chaos versinkendes Land. Die letzten 10 Kriegsjahre haben die Situation nur noch verschlimmert. Waffenstillstand und Verhandlungen mit allen Konfliktparteien sind das Gebot der Stunde! Die Chance, die Taliban in die Bonner Konferenz im Dezember einzubinden, ist leider vertan worden! .

Wir fordern Sie, Herr Steinmeier, und die SPD-Fraktion auf, Ihre Haltung zu dem neuen ISAF-Mandat zu überdenken.

Mit Friedensgruß